

# Wie gegen das Nationalteam

**WINTERTHUR.** Heute sind die besten Basketballerinnen der Schweiz im Rennweg zu Gast: Der BC Winterthur empfängt im Cup Hélios Basket.

STEFAN KLEISER

Im Frühjahr sind die Winterthurer Basketballerinnen in die NLB aufgestiegen. Dort, gegen Teams wie Baden, Regensdorf oder Frauenfeld, schlagen sie sich bisher wacker und sind mit zwei Siegen aus fünf Partien im Mittelfeld klassiert. Im Cup hat die Equipe mit einem 73:34 bei Chur, vor einem Jahr noch Gegner in der 1. Liga Regional, den Achtelfinal erreicht. Nun empfangen die Winterthurerinnen heute Mittwoch um 19.00 Uhr in der Rennweghalle Hélios Basket.

Es ist ein ungleiches Kräftemessen, wie Sandra Hofstetter, Klubpräsidentin, Spielerin und früher selbst in der höchsten Liga aktiv, weiss. «Das sind nochmals zwei andere Welten», sagt sie. Denn Hélios ist nicht irgendeine Equipe aus der Nationalliga A, sondern der Dominator und Double-Gewinner der letzten Saison. Am Wochenende besiegten die Walliserinnen in der Liga Bellinzona, das zuvor ebenfalls eine positive Bilanz aufgewiesen hatte, gleich 91:53. Es war ein Sieg in der üblichen Höhe. Hélios ist das beste Team der Schweiz.

## Jeder Korb ist ein Erfolg

Schon vor einem Jahr trafen die Winterthurerinnen im Cup auf ein NLA-Team – und wurden von Fribourg deklassiert.



Einen schweren Stand wird der BC Winterthur (Cinzia Tomezzoli) heute im Cup gegen Meister Hélios haben. Bild: Stefan Kleiser

«Es wird interessant sein, zu sehen, wie wir uns ein Jahr später schlagen», meint Hofstetter. Die Ziele fürs Spiel sind angesichts der Stärke des Gegners aber bescheiden. «Bei Hélios spielt praktisch

die Schweizer Nationalmannschaft und dazu noch gute Profispielersinnen. Wir wollen ihnen das Leben mit unserer Defensive so schwer wir möglich machen. In der Offensive wird es schwierig.» Da

ist jeder Korb ein Erfolg. «Viele unserer Basketballerinnen sind jung», sagt Sandra Hofstetter. «Für sie ist sogar die Nationalliga B neu.» Das Spiel wird deshalb vor allem ein Erlebnis.

## SCW sprintet an die Spitze

**THALWIL.** An den Kurzstrecken-Wettkämpfen im Hallenbad Gattikon/Thalwil über 50 m und 100 m nahmen 13 Schwimmklubs teil. Der SC Winterthur reiste mit 23 Schwimmerinnen und Schwimmern der Jahrgänge 1997 bis 2004 sowie zwei Mitgliedern des Behinderten-Teams an. Die neun anwesenden Athleten der ersten Mannschaft massen sich nur in den Vierlagen auf der Kurzstrecke, wogegen die Kleineren auch die 100-m-Distanzen bestritten. Das Thalwiler Becken war dem SCW schon immer genehm. Erneut sollte diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden – und zwar in sehr überzeugender Manier: Insgesamt eroberte der SCW 34 Medaillen und 31 Top-Ten-Platzierungen. Die Winterthurer sprinteten der Konkurrenz regelrecht davon. (mib)

**SCHWAMENDINGEN.** Am Meeting in Schwamendingen beteiligten sich die beiden Winterthurer Boxvereine zum Teil erfolgreich.

Als jüngster Teilnehmer des Boxclubs Winterthur stieg der erst 16-jährige Denis Lüscher in den Ring. Sein Gegenüber mit 60 kg Kampfgewicht war der Stadtzürcher Mwango Collins. Die beiden Jugendlichen lieferten sich einen beherzten Kampf. Lüscher unterlag etwas unglücklich mit 27:30 Punkten.

Hannes Mesumbe (95 kg) traf auf den vier Kilo leichteren Igrishta Egzon des gastgebenden BC Schuster. In diesem Schwergewichtskampf zeigte Mesumbe, von Beruf Gärtner, schnell, was in ihm steckt. Er liess seinem Gegner nicht den

Hauch einer Chance. Er schlug seinen Gegner fünfmal zu Boden und gewann 3:0. Der Winterthurer bestritt seinen ersten Kampf und es zeigte sich, welcher ungeschliffene Diamant er ist.

Tairi Ilber, Schweizer Meister im Halbschwergewicht, traf auf den Basler Fabian Kägi und bewies, dass er zu Recht der Titelträger ist. Er holte sich einen grossen Punktevorsprung, zeigte in der dritten Runde jedoch ein massives Defizit an Kondition. Der 3:0-Sieg war ihm allerdings nicht zu nehmen.

Ebenfalls als Neuling kämpfte der BCW-Athlet und Westschweizer Jonathan Degraft mit 81 kg Kampfgewicht gegen Jeteshi Astrit vom BC Schuster. Beide Boxer fielen durch Klammern und Festhalten des Gegners auf. Letztlich unterlag Degraft 1:2.

## Sieg bei der Premiere im Ring

Die Boxunion Winterthur stellte zwei Athleten: Brian Cabodevilla bei der Jugend im Welter (-64 kg) und Bibulat Bekhoeva bei der Elite im Mittel (-75 kg). Cabodevilla stieg gegen Adili Elmedin (Boxschule Chur) in den Ring. Der heranstürmende Churer wurde anfänglich mit Geraden und Aufwärtshaken gekontert. Doch schlichen sich auch Deckungsfehler ein, sodass eine knappe Punktniederlage resultierte.

Besser machte es Bekhoeva. Gegen Lassad Kharoud (Boxclub Schuster) landete er gezielte Treffer. Doch der Zürcher steckte nie auf und Bekhoeva musste auch heikle Momente überstehen. Im letzten Durchgang setzte er auch Körpertreffer in der Nahdistanz und errang einen einstimmigen Sieg nach Punkten. (rme/dak)

## Gute Vorarbeit geleistet

**KETTWITZ.** Am 9. Lauf zum ADAC-Chevrolet-Cruze-Cup auf dem Eurospeedway Lausitzring brauchte Patrick Wolf (Hofstetten) auf der für ihn neuen Rennstrecke keine lange Angewöhnungszeit. Nach den Trainings stellte er seinen Chevrolet Cruze auf die vierte Startposition. Mit einem blitzsauberen Start stiess er auf Platz 2 vor. Es entwickelten sich atemberaubende Zweikämpfe. Mit dem guten 3. Zwischenrang übergab Patrick Wolf beim Fahrerwechsel an Teamkollege Ralf Lammering (De). Er und später Christian Neiss (Ö) konnten von der Vorarbeit des jungen Rennfahrers profitieren und schlossen das Rennen auf dem 3. Rang ab.

In zwei Wochen steht der letzte Lauf in Oschersleben auf dem Programm. Es geht darum, für das Pfister Racing Team den 3. Rang in der Meisterschaft ins Ziel zu fahren.

Zudem steht für Wolf, dem künftigen ETCC-Piloten, ein Testtag mit dem neuen Citroën C2 Super 1600 für die Saison 2014 in der Agenda. (kse)



Packende Zweikämpfe erlebte Patrick Wolf (im roten Chevrolet). Bild: pd

## Jubiläum und Abschied

**WEISSLINGEN.** Die Jubiläumsfeier 100 Jahre Männerturnvereinigung Winterthur, verbunden mit der Auflösung der Organisation, ging im Gemeindezentrum Widum in Weisslingen gehaltvoll über die Bühne.

Die Männerturnvereinigung Winterthur, die einzige derartige Verbandsorganisation im Zürcher Turnverband (ZTV), wurde 1913 aus der Taufe gehoben. Mitglieder der Altersriegen Oberwinterthur, Seen, Wülflingen, Pflanzschule und Veltheim waren übereingekommen, die älteren Turnkameraden in einer freien Vereinigung zusammenzuführen, um die Kameradschaft zu pflegen. Weiter stand die Förderung des Turnens, turnsportliche Fragen und die Unterstützung des Kreisturnverbandes und dessen Sektionen im Vordergrund.

An der Jahresversammlung 2012 in Turbenthal gab der Vorstand geschlossen den Rücktritt bekannt. Er stellte zudem den Antrag, die Vereinigung aufzulösen, da gemäss Statuten der Vorstandsbestand nicht mehr vorhanden

## RUNDSCHAU

### 130,25 km in 24 Stunden

Die Masters des SC Winterthur gewannen zum zweiten Mal hintereinander das in Triesen durchgeführte 24-Stunden-Schwimmen. Die Mannschaft wurde angeführt von Marcel Schwarz und bestand mit Susanne Keller, Jeroen van Westendorp, Christoph Rufer, Zsolt Aubermann, Marco Castegnaro, Stefan Nikolic und Daniel Leutenegger aus Routiniers und ehemaligen Eliteschwimmern. Von Beginn weg lagen die Winterthurer in Führung und dominierten das Rennen bis ins Ziel. Mit 130,25 km lagen sie weit vor den weiteren Mannschaften aus Zug und Turin und übertrafen die eigene Bestleistung des Vorjahres um drei Kilometer. (pmü)

### Niederlage gegen den Leader

Die U17-Handballerinnen von Yellow Winterthur unterlagen Leader LK Zug in der Mattenbachhalle 16:19 und fielen auf den 9. Platz zurück. Je länger die Partie dauerte, desto mehr Ballverluste leisteten sich die Winterthurerinnen. Sie hatten Mühe, sich Chancen herauszuspielen, und auch in der Verteidigung klappte nicht alles. So stand es zur Pause 9:13. In der zweiten Halbzeit konnte die Zahl der Ballverluste etwas verringert werden, dennoch reichte es nicht zum Erfolg. Die Zugerinnen wären schlagbar gewesen. (chm)

**Yellow U17 Frauen:** Meyer; Blattner (5), Bölsterli (1), Ceravolo (4), Gloor, Heeb (1), Koller, Kratz, Meile, Vollenweider (5).

## Heimsieg für NLA-Leader SRCW

**WINTERTHUR.** Die NLA-Squasherininnen des SRC Winterthur setzten sich zu Hause im Squashcenter Ohringen gegen GC 2:1 durch und festigten ihre Tabellenführung.

Gaby Huber (A1) zeigte einmal mehr, dass sie in der Schweiz eine Klasse für sich ist. Die talentierte Cindy Merlo (A1) von GC zeigte gute Laufarbeit und hatte anspruchsvolle Schläge zu bieten. Trotzdem reichte es nie, Gaby Huber Paroli bieten zu können. Die SRCW-Spielerinnen gewannen 11:4, 11:3, 11:2. Pamela Hathway, deutscher Neuzugang des SRCW, bestritt gegen Larissa Meyer (A2) ihr zweites NLA-Spiel. Sie gewann den ersten Satz 11:6. Im zweiten Durchgang fand die GC-Spielerin besser ins Spiel, das vorwiegend ausgeglichen verlief. Letztlich setzte sich aber Hathway 11:8 durch. Den dritten Satz beendete sie klar 11:3. Damit stand der SRCW bereits als Sieger des Abends fest. Zum Abschluss entschied Monika Bettoni (A2) gegen Melanie Künzli (A2) die Sätze 3 und 4 für sich, ehe sie den entscheidenden Durchgang 6:11 verlor. (rt)